

[19188.] Obgleich wir den Bazar ohne jede Ausnahme nur auf feste Bestellung expedirten, so sind wir doch bereit, vom laufenden 4. Quartale alles zurückzunehmen, was uns bis Ende November zugeht. Unser Vorrath ist gänzlich erschöpft, so daß die täglich einlaufenden zahlreichen Bestellungen unerledigt bleiben müssen. — Ende November veranstalten wir einen neuen Abdruck und erklären hiermit auf das allerbestimmteste, daß wir von da ab Remittenden unter keiner Bedingung mehr annehmen werden. — Die oesterreichischen Handlungen schließen wir hiervon aus.

Berlin. Bazar-Expedition.

Kunst-Gärtner-Literatur betreffend!

[19189.] Mein „General-Anzeiger“ für obige Literatur erscheint Anfang December und wird wieder in 3000 Expl. verbreitet. Inserate (à Detavzeile 2 S^g) werden noch angenommen. Titel von im Preise herabgesetzten Büchern obigen Faches bitte ich umgehend mit genauer Angabe der Bezugsbedingungen einzusenden, da solche, bei Gewährung hohen Rabattes, gratis in den Anhang aufgenommen werden. 1000 Anzeigen, Prospective etc. (ohne Firma) horticulturistischer Werke verbreite ich gegen 1/2 Gebühren.

Auch liefere ich, sowie seit 30 Jahren, Kataloge der hiesigen renommirtesten Kunstgärtnerereien gratis und verweise, die Bezugsbedingungen von Samereien betreffend, nochmals auf mein kürzlich versandtes Circular.

Hochachtungsvoll

F. W. Otto's Verlag in Erfurt.

[19190.] A. D. Geisler's Buch. (H. Geisler) in Bremen erbittet sich Offerten billiger Ritter- u. Räuber-Romane.

[19191.] Die Neumann'sche Buchh. in Saarbrücken bittet um gef. Einsendung von: Zeichnungen für Graveure in Elfenbein u. Knochen.

[19192.] N. Franz in Halberstadt sucht zum Ladenpreise von dem betreffenden Verleger: 1 Makwaska, Anna, die Jugend des Copernicus. Ins Dtsche. übers.

[19193.] Romane

renommirter Autoren in Restauflagen (nicht unter 800 Exemplaren) werden gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht und Offerten unter der Chiffre A. B. C. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[19194.] Hartwig Ganz in Mainz ersucht um Zusendung in zweifacher Anzahl von Verzeichnissen im Preise herabgesetzter Werke, namentlich guter belletristischer Werke, Reiseliteratur, Geschichte und completer Jahrgänge guter Journale.

[19195.] Reinhold Kühn in Berlin sucht und bittet um gef. Offerten mit directer Post:

1 Sigl'sche lithogr. Schnellpresse mit Angabe der Größe und des Preises.

[19196.] Den geehrten Herren Berlegern

empfehle ich meine aufs zweckmäßigste neu eingerichtete

Illustrations-Buchdruckerei;

dieselbe ist mit den neuesten Schriften und den vorzüglichsten Schnellpressen und Satinirwerken ausgestattet, liefert einen sauberen, eleganten Illustrations- und Schrift-Druck; ich verweise auf das Illustrirte Panorama, II. Jahrgang, Verlag von Brigl & Lobeck (B. Brigl), und die Preussische Geschichte, Verlag von F. Lobeck, welche in meiner Officin gedruckt werden.

Berlin, im October 1861.

W. Moeser.

Erneuertes Schmerzensschrei eines hinterpommerschen Buchhändlers über unverlangte Zusendungen.

[19197.]

Trotzdem, daß ich zu wiederholten Malen in diesem Blatte und mittelst unzähliger Zuschriften an Solche, welche meine Annoncen nicht berücksichtigten, auseinandergesetzt habe, daß hier und in der Umgegend, dem schwachbevölkersten Striche des preussischen Staates, nur in einzelnen Branchen Absatz zu erzielen ist, ich deshalb von weiter Niemand als einer kleinen Anzahl besonders darum gebetener Handlungen, deren Verlagsthätigkeit sich vorzugsweise auf gediegene Werke aus den betreffenden Fächern erstreckt, unverlangte Novitäten zu erhalten wünsche, gehen mir dergleichen von allen Seiten so massenhaft zu, daß es mir an Raum mangelt, alles zu beherbergen.

Ich habe jetzt keine Lust mehr, mit Unnützes aufdrängen zu lassen und den Gewinn an verkauften Novitäten auf nichts reducirt zu sehen, sondern werde alles Unbrauchbare unter Nachnahme der gehaltenen Spesen zurückgeben lassen, zumal da ich mit größter Genauigkeit alle literarischen Erscheinungen verfolge und mir somit äußerst selten etwas, wofür ich mit Erfolg wirken zu können glaube, entgeht.

Esslin, den 2. November 1861.

Fr. Volger.

[19198.] Für Weihnachten

empfehle mein wohl assortirtes Lager in:

Reißzeuge, eigener Fabrik.

Zuschkasten.

Stammbücher und Albums.

Faber-Bleistifte und Stuis f. Zeichner.

Figuren-Schablonen mit 6 Schabl. à Stk.

10 N^o no.

Stereoskop-Bilder in allen Arten.

Bilderbogen, schwarz u. colorirt.

Ich liefere nur ganz vorzügliche Waare zu billigsten Baar-Preisen und mache ganz besonders auf meine weithin anerkannten Reißzeuge aufmerksam.

Leipzig, im November 1861.

J. B. Klein's Kunst- und Buchh.

[19199.] Buchhändler-Strazzenpapiere in den beliebten 3 Sorten hält stets vorräthig und empfiehlt freundlichst

Rob. Hoffmann in Leipzig.

Italienisches Sortiment!

[19200.]

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Beforgung italienischen Sortiments und liefert die im Börsenblatt angezeigten, sowie alle italienischen Neuigkeiten zu den billigsten Preisen.

Gegen Ende eines jeden Monats werden Sendungen nach Leipzig gemacht und so die einlaufenden Bestellungen prompt expedirt.

Die von mir herausgegebene „Bibliografia mensile della letteratura italiana“ steht auf Verlangen gratis zu Diensten.

Venedig.

Libreria alla Fenice.

G. Ebhardt.

[19201.] A. Menkel in Altona bittet die Verleger von

Armee-Uniformen,

namentlich der preuss., oesterreich., franz., bayer. u. Truppen, um Einsendung einer Lieferung à cond.

[19202.] Ketterer, E., L'Argentine, Op. 21.

gehört unserm Verlage mit Eigenthumsrecht an, und so, wie wir früher Herrn H. Weiß in Berlin ersucht, haben wir auch jetzt die Herren Krefner in Frankfurt a/D. und Leuckart in Breslau eingeladen, ihre Ausgaben obenbezeichneter Composition zurückzuziehen.

Die Ausgabe der Herren Bote & Bock in Berlin war vor unserer erschienen, und konnten wir dagegen nicht auftreten.

Gleiches hat sich bei Leybach, Op. 35. wiederholt, daher wir auch vor Abdruck dieser Composition warnen.

Mainz, im November 1861.

B. Schott's Söhne.

[19203.] Breslau, 24. October 1861.
P. P.

Nachdem laut der Steuerlisten das Abonnement der hiesigen Zeitungen eine wesentliche Veränderung und zwar dahin erfahren hat, dass in dem laufenden Quartal

die Schlesische Zeitung in 8600 Exemplaren,

die Morgen-Zeitung in 8100 Exemplaren,

die Breslauer Zeitung in 3100 Exemplaren

ausgegeben wird, erlauben wir uns, die „Morgen-Zeitung“ als das nächst der „Schles. Zeitung“ gelesene Blatt hierdurch zur Inserirung ganz ergebenst zu empfehlen.

In Breslau selbst nehmen wir, wie bekannt sein dürfte, in dieser Beziehung schon längst den ersten Platz ein.

Wenn wir nun noch die Versicherung hinzuzufügen so glücklich sind, dass die „Morgen-Zeitung“ auch in der Provinz eine ungewöhnliche, fortwährend noch im Steigen begriffene Verbreitung gefunden hat, so können wir uns wohl der Beweisführung überhoben erachten, dass der Vortheil und das Interesse der verehrlichen Inserenten durch die Berücksichtigung der „Morgen-Zeitung“ im vollsten Masse zur Geltung gelangen.

Die Expedition der Morgen-Zeitung.

Leopold Freund.